

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 759 490 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

26.02.1997 Patentblatt 1997/09(51) Int Cl.⁶: **E04F 19/04**(21) Anmeldenummer: **96890104.1**(22) Anmeldetag: **13.06.1996**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE CH DE FR IT LI LU NL(30) Priorität: **11.08.1995 AT 1362/95**(71) Anmelder: **Neuhofer, Franz jr.****4893 Zell am Moos (AT)**(72) Erfinder: **Neuhofer, Franz jr.****4893 Zell am Moos (AT)**

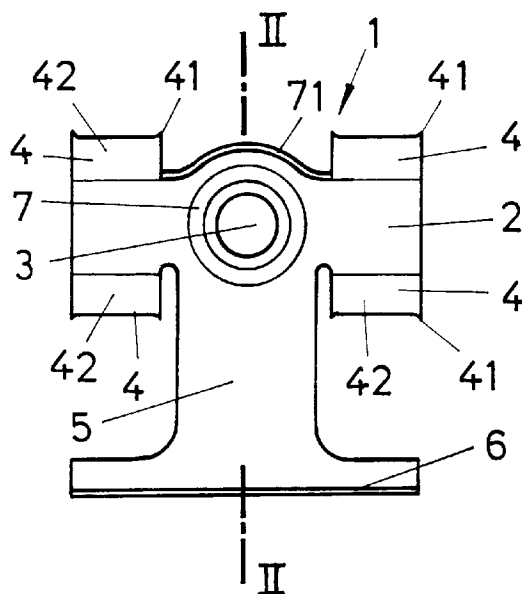
(74) Vertreter: **Hübscher, Heiner, Dipl.-Ing. et al**
Patentanwälte Dipl.-Ing. Gerhard Hübscher,
Dipl.-Ing. Helmut Hübscher
Dipl.-Ing. Heiner Hübscher
Spittelwiese 7
4020 Linz (AT)

(54) **Befestigungsbeschlag für längsgenutete Abdeckleisten**

(57) Ein Befestigungsbeschlag (1) für längsgenutete Abdeckleisten (8) besteht aus einer im wesentlichen rechteckigen metallenen Halteplatte (2), die im Mittbereich ein Befestigungsloch (3) zur rückseitigen Befestigung an einer Wand (W) und an den Längsrandbereichen symmetrisch zum Befestigungsloch (3) zwei Paar vorwärts abstehende Haltebügel (4) mit jeweils freien, u-förmig auswärts umgebogenen und krallenbildenden Schenkelenden (42) zum verkrallenden Einstecken in

die Längsnuten (9) der Abdeckleiste (8) aufweist.

Um bei sicherer Halterung unterschiedlicher Abdeckleisten die Montage des Beschlages (1) zu vereinfachen und eine saubere kabelführung zu ermöglichen, setzt an die Halteplatte (2) zwischen den Haltebügel-paaren (4) ein Stegteil (5) mit einem vorwärts abgewinkelten Fuß (6) an und ist vorzugsweise in der Halteplatte (2) ein das Befestigungsloch (3) umgebender Ringwulst (7) ausgeformt.

FIG.1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Befestigungsbeschlag für längsgenutete Abdeckleisten, bestehend aus einer im wesentlichen rechteckigen metallenen Halteplatte, die im Mittenbereich ein Befestigungsloch zur rückseitigen Befestigung an einer Wand od. dgl. und an den Längsrandbereichen symmetrisch zum Befestigungsloch zwei Paar vorwärts abstehende Haltebügel mit jeweils freien, u-förmigen auswärts umgebogenen und krallenbildenden Schenkelenden zum verkrallenden Einstecken in die Längsnuten der Abdeckleisten aufweist.

Solche Befestigungsbeschläge sind aus der DE 40 13 459 A bekannt und dienen zur klipsartigen Befestigung von Abdeckleisten, wie Sockelleisten oder andere Rand- und Abschußleisten, welche Leisten mit in Anordnung und Querschnitt an die Haltebügelpaare angepaßten Längsnuten auf die vormontierten Beschläge klemmend aufgesetzt werden können, so daß sich eine unsichtbare Befestigungsmöglichkeit ergibt und die Leisten auch ohne gesonderte Verschraubungen oder Nagelungen montiert und bedarfsweise auch demontiert werden können. Die Befestigung der Beschläge an der tragenden Wand ist allerdings bisher recht aufwendig und mühsam, da die Halteplatten selbst mittels eigener Montageleisten, also spezieller Schablonen zum Setzen der Bohrlöcher für die Befestigungsschrauben, montiert werden müssen. Außerdem ist es schwierig, diese Befestigungsbeschläge zur Befestigung von Sockelleisten od. dgl. im richtigen, auf die jeweilige Leiste abgestimmten Abstand oberhalb des Fußbodens anzuordnen, was ein oft zeitraubendes Messen verlangt und wegen der vorhandenen Dehnungsfugen zwischen Wand und Boden oft ungenau bleibt. Nicht zuletzt sind die mit den bekannten Befestigungsbeschlägen montierbaren Abdeckleisten für ein verdecktes Verlegen von Kabeln ungeeignet, da diese Kabel hinter den Leisten in die Dehnungsfuge eindringen können und Beschädigungen durch auftretende Dehnungen des Bodens zu befürchten sind.

Gemäß der AT 000 264 U gibt es auch schon Befestigungsvorrichtungen für Profilleisten, bei denen Halterungsstücke aus Kunststoff Verwendung finden. Diese weisen zwei die Profilleiste zwischen sich festklemmende Halteschenkel auf, von denen einer eine zum andern hin vorragende Rastnase zum verrastenden Eingreifen in eine entsprechend hinterschnittende Profilschulter der Profilleiste aufweist. Die Halterungsstücke können außerdem einen zusätzlichen Stützschenkel zur spielfreien Halterung der Profilleiste bilden, der am Boden aufliegt und auch zum Führen von Kabeln oder Leitungen hinter den Profilleisten dient. Diese Halterungsstücke mit ihren speziellen Rastverbindungen zur Halterung der Profilleisten eignen sich allerdings nur zum Befestigen ganz speziell auf diese abgestimmter Leisten und bringen wegen der einseitigen Verrastung auch nur eine schwache Halterungswirkung mit sich.

Sie verlangen verhältnismäßig tiefe Ausfräsungen an der Profilleistenrückseite, was zur Bruchgefahr für die Leisten führt, und der auf die Abstützung der Profilleiste selbst ausgelegte Stützschenkel erlaubt nur in wenigen Anwendungsfällen, in denen eine schmale Randfuge zwischen Wand und Boden auftritt, eine einwandfreie Kabelführung, wozu schließlich noch kommt, daß die Herstellung aus Kunststoff bei entsprechender Festigkeit und Belastbarkeit der Halterungsstücke eine beträchtliche Baugröße verlangt.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, diese Mängel zu beseitigen und einen Befestigungsbeschlag der eingangs geschilderten Art zu schaffen, der sich schnell und einfach montieren läßt, die Voraussetzung für ein fachmännisch richtiges Kabelverlegen mit sich bringt und eine einwandfreie Befestigung unterschiedlicher Abdeckleisten erlaubt.

Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß an die Halteplatte zwischen den Haltebügelpaaren ein Stegteil mit einem in einem auf den Abstand der den Haltebügelpaaren zugeordneten Längsnuten der Abdeckleisten von deren fußseitigen Außenrandkante abgestimmten Abstand vorwärts abgewinkelten Fuß ansetzt und in der Halteplatte vorzugsweise ein das Befestigungsloch umgebender Ringwulst ausgeformt ist. Dieser Stegteil mit seinem Fuß ergibt für die Befestigung der Halteplatte einen das richtige Montagemaß bestimmenden Anschlag, so daß dieser Beschlag lediglich mit dem Fuß auf den Boden od. dgl. aufgesetzt und mit der Rückseite an der Wand angelegt zu werden braucht, um dann durch das vorgesehene Befestigungsloch in der Halteplatte die Stelle für das Bohrloch zum Setzen der Befestigungsschraube od. dgl. zu finden. Der abstehende Fuß, der eine an die üblichen Dehnfugenbreiten angepaßte Länge aufweist, überragt auch die vorhandenen Dehnungsfugen zwischen Wand und Boden, wodurch trotz der Dehnungsfugen das richtige Montagemaß vorgegeben wird. Gleichzeitig damit kann der Fuß aber auch durch seine den Dehnungsspalt überbrückende Auslage als Kabelträger dienen, was unabhängig vom Vorhandensein der Dehnungsfuge ein einwandfreies und gefahrloses Kabelverlegen hinter den Abdeckleisten erlaubt. Die beiden Haltebügelpaare mit ihren krallenbildenden Schenkelenden sorgen für einen sicheren Halt der längsgenuteten Abdeckleisten, wobei einfache u-förmige Nuten in den Abdeckleisten genügen und schon geringe Überstände der Haltebügel gegenüber der Halteplatte die gewünschte Verkrallung in den Nutenwänden mit sich bringen. So können Abdeckleisten unterschiedlichen Materials, vorzugsweise aber aus Holz oder Kunststoff, festgehalten werden und es bieten sich weitgehende Freiheiten hinsichtlich der Dimensionierung und Ausgestaltung solcher Abdeckleisten, die zur Montage lediglich mit zwei in Breite und Abstand an die Haltebügelpaare angepaßte Längsnuten ausgestattet zu werden brauchen, was deren grundsätzliche Verwendung auch ohne solche Beschläge ermöglicht. Abgesehen davon läßt sich der Beschlag ra-

tionell aus einem Blechteil stanzen, wobei wegen der verfestigenden Wirkung des Ringwulstes auch dünne Blechstärken die erforderliche Festigkeit besitzen. Trotz der wirtschaftlichen Herstellung dieser Beschläge und der einfachen klipsartigen Montagemöglichkeit der Abdeckleisten wird ein exakter Sitz dieser Leisten an den Beschlägen sichergestellt und es kommt zu einem sauberen Kantenabschluß zwischen Wand und Boden mit der Eignung einer Kabelführung im Schutz dieses Kantenabschlusses.

Um den Befestigungsbeschlag an die jeweiligen Gegebenheiten hinsichtlich Dehnungsfuge bzw. Leistenform anpassen zu können, ist im Fuß eine zur Winkelkante beabstandete Sollbruchstelle vorgesehen, so daß der Fuß in seiner Länge durch einfaches Abbrechen an der Sollbruchstelle zu verkürzen und damit an die jeweiligen Gegebenheiten anzugleichen ist. Ein und derselbe Beschlag läßt sich damit einwandfrei sowohl bei breiten Dehnungsfugen und großdimensionierten Abdeckleisten als auch bei schmalen Dehnungsfugen und flachanliegenden Abdeckleisten einsetzen.

Bildet der dem Stegteil gegenüberliegende Längsrand der Halteplatte einen vorwärts aufgebogenen Randstreifen, kommt es zusätzlich zum Ringwulst zu einer weiteren Versteifung der Halteplatte und der oberen Haltebügel, wodurch die Belastbarkeit und Funktionssicherheit des Beschlages weiter gesteigert wird, ohne den Herstellungsaufwand merkbar zu vergrößern.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise veranschaulicht, und zwar zeigen

- Fig. 1 und 2 einen erfindungsgemäßen Befestigungsbeschlag in Vorderansicht und im Vertikalschnitt nach der Linie II-II der Fig. 1 sowie
- Fig. 3 eine mittels dieses Beschlages montierte Abdeckleiste im schematischen Querschnitt.

Ein Befestigungsbeschlag 1 zum Aufklipsen von Abdeckleisten besteht aus einer im wesentlichen rechteckigen metallenen Halteplatte 2, die im Mittenbereich ein Befestigungsloch 3 und an den Längsrandbereichen symmetrisch zum Befestigungsloch 3 zwei Paar vorwärts abstehende Haltebügel 4 mit jeweils freien, u-förmig auswärts umgebogenen, Krallen 41 bildenden Schenkeln 42 aufweist. An der Halteplatte 2 ist zwischen den Haltebügelpaaren 4 ein Stegteil 5 mit einem vorwärts abgewinkelten Fuß 6 angesetzt, wobei im Fuß 6 eine zur Winkelkante 61 beabstandete Sollbruchstelle 62 vorgesehen ist. Zur Versteifung und Verfestigung der Halteplatte 2 ist in dieser ein das Befestigungsloch 3 umgebender Ringwulst 7 ausgeprägt und der dem Stegteil 5 gegenüberliegende Längsrand der Halteplatte 2 bildet einen vorwärts aufgebogenen Randstreifen 71.

Wie aus Fig. 3 hervorgeht, wird der Befestigungsbeschlag 1 mit der Rückseite seiner Halteplatte 2 an einer Wand W befestigt, wozu dieser Beschlag mit dem

Fuß 6 als Anschlag auf den Boden B aufgesetzt und dann an der Stelle des Befestigungsloches 3 ein Schraubenloch in die Wand W gebohrt wird. Ist das Befestigungsloch 3 überdimensioniert, kann ein Bohrlochversatz problemlos ausgeglichen werden und der um das Befestigungsloch 3 ausgeprägte Ringwulst 7 dient nicht nur zur Versteifung der Halteplatte 2, sondern erlaubt auch einen versenkten Sitz des Schraubenkopfes, der Beilagscheibe od. dgl..

- 10 Nach dem Festschrauben des Beschlages 1 an der Wand W liegt der Fuß 6 am Boden B auf und überbrückt dabei eine vorhandene Dehnungsfuge F zwischen Wand W und Boden B, so daß einerseits die Fuge F den ordnungsgemäßen Sitz des Beschlages 1 nicht beeinträchtigen kann und andererseits der die Fuge F überbrückende Fuß 6 als Träger eines der Wand W entlang verlegten Kabels K einsetzbar ist.

- 15 Auf diesen Befestigungsbeschlag 1 läßt sich nun klipsartig eine Abdeckleiste 8 aufkleben, die dazu an die Haltebügelpaare 4 angepaßte Längsnuten 9 aufweist. Der Abstand dieser Längsnuten 9 von der fußseitigen Außenrandkante 10 entspricht dabei dem Abstand des Fußes 6 von den Haltebügelpaaren 4, so daß die aufgeklippte Abdeckleiste 8 mit ihrer Außenrandkante 10 am Boden B sauber aufsitzt.

- 20 Bildet diese Abdeckleiste 8 rückseitig eine Kabelkanalausnehmung 11, ergibt sich im Kantenbereich zwischen Wand W und Boden B durch die Ausnehmung 11 der Abdeckleiste 8 sowie den Stegteil 5 und den Fuß 6 der Beschläge 1 ein Kabelkanal 12 für ein einwandfreies und unsichtbares Verlegen eines Kabels K.

- 30 Wie strichliert in Fig. 3 angedeutet, kann der Fuß 6 des Beschlages 1 durch Abbrechen an der Sollbruchstelle 62 in seiner Länge verkürzt und an unterschiedliche Montageverhältnisse bei schmalen Fugen F und flachen Abdeckleisten 8 angepaßt werden.

Patentansprüche

- 40 1. Befestigungsbeschlag (1) für längsgenutete Abdeckleisten (8), bestehend aus einer im wesentlichen rechteckigen metallenen Halteplatte (2), die im Mittenbereich ein Befestigungsloch (3) zur rückseitigen Befestigung an einer Wand (W) od. dgl. und an den Längsrandbereichen symmetrisch zum Befestigungsloch (3) zwei Paar vorwärts abstehende Haltebügel (4) mit jeweils freien, u-förmig auswärts umgebogenen und krallenbildenden Schenkeln (42) zum verkrallenden Einstecken in die Längsnuten (9) der Abdeckleisten (8) aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß an die Halteplatte (2) zwischen den Haltebügelpaaren (4) ein Stegteil (5) mit einem in einem auf den Abstand der den Haltebügelpaaren (4) zugeordneten Längsnuten (9) der Abdeckleisten (8) von deren fußseitigen Außenrandkante (10) abgestimmten Abstand vorwärts abgewinkelten Fuß (6) ansetzt und in der Halteplatte

(2) vorzugsweise ein das Befestigungsloch (3) umgebender Ringwulst (7) ausgeformt ist.

2. Befestigungsbeschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß im Fuß (6) eine zur Winkerkante (61) beabstandete Sollbruchstelle (62) vorgesehen ist. 5
3. Befestigungsbeschlag nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der dem Stegteil (5) gegenüberliegende Längsrand der Halteplatte (2) einen vorwärts aufgebogenen Randstreifen (71) bildet. 10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

FIG.1

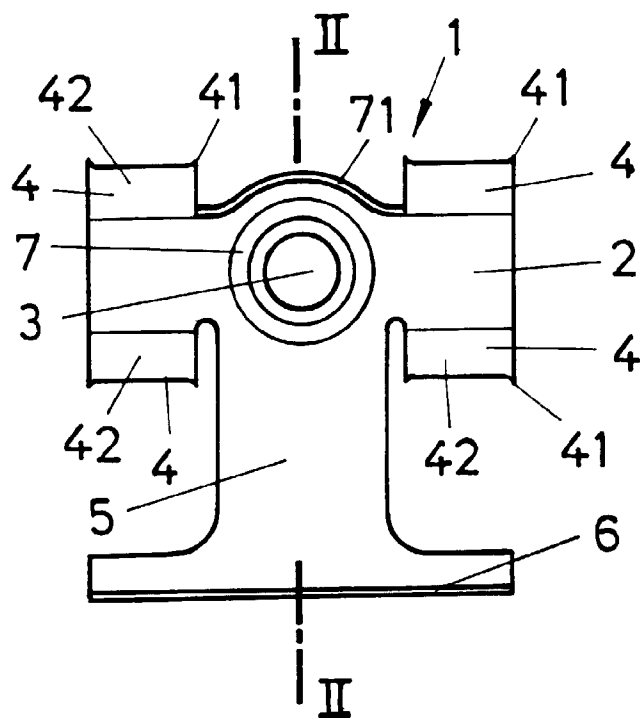
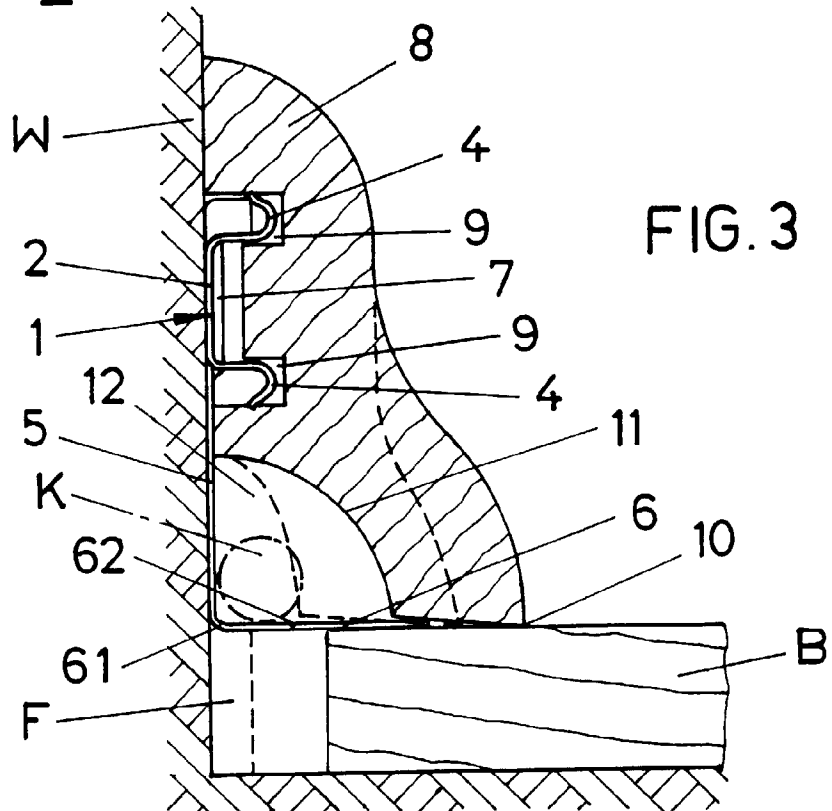
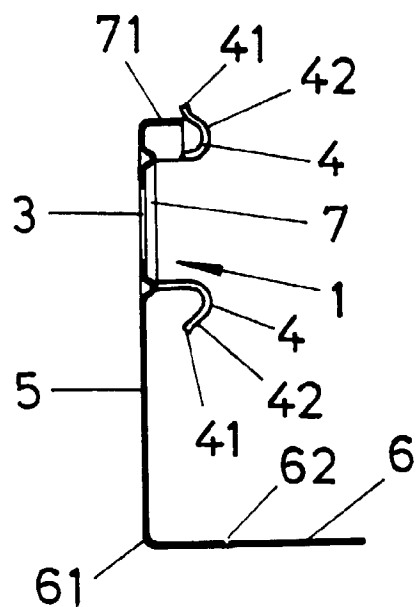


FIG.2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 96 89 0104

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
D,A	AT-U-000 264 (G. SCHRATTENECKER HOLZWAREN GES. M.B.H.) * Seite 5, Zeile 19 - Seite 7, Zeile 15; Abbildungen 1-3 *	1,3	E04F19/04
D,A	DE-A-40 13 459 (FRÜH) * Spalte 3, Zeile 4 - Spalte 5, Zeile 7; Abbildungen 1,2 *	1	
A	DE-U-92 05 273 (OSTERMANN & SCHEIWE GMBH & CO) * Seite 8, Zeile 27 - Seite 9, Zeile 19 * * Seite 10, Zeile 15 - Seite 11, Zeile 18; Abbildungen 2A-3 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			E04F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
DEN HAAG		20. November 1996	
		Prüfer	
		Ayiter, J	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 01.82 (P04C01)